

# Weitblicker

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER OSTLAND WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

HELFENDE HAND: Siegmur Steuck als frischgebackener Hausobmann

NACHGEFRAGT: Thema Rauchmelder – im Notfall werden sie laut

RICHTFEST: Neubau in Gehrden nimmt Gestalt an



HEFT 6 / SEPTEMBER 2012

## Neu strukturiert

Wer ist für Ihr Anliegen der richtige Ansprechpartner?  
Ein Überblick über die neuen Zuständigkeiten im Mietmanagement.

	01	EDITORIAL
OSTLAND	02	RICHTFEST AM NEDDERNTOR Feierlich gekrönt: Gehrdenener Neubau
UNTERWEGS	04	ABKÜHLUNG UNTER TAGE Ausflug ins Besucherbergwerk Barsinghausen
OSTLAND	06	NEU STRUKTURIERT Die Abteilung Mietmanagement stellt sich vor
	08	AUF EINEN BLICK Der richtige Ansprechpartner für Sie
	10	MITARBEITERPORTRAIT Die Mischung macht's: Zahlen und Menschen
ZUHAUSE	12	NACHGEFRAGT BEI ... Im Notfall werden sie laut
	14	FRISCHGEBACKENER HAUSOBMANN Ein Besuch bei Siegmund Steuck in Linden
DIES & DAS	16	NACHBARSCHAFTSTREFF „ON AIR“ DIE MITGLIEDER HABEN GEWÄHLT MORD IM GILDE CARRÉ?
	17	VIEL LOS BEIM TAG DER STUBENHOCKER HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH  Technischer Notdienst



Seite 02



Seite 04



Seite 14



Seite 16

Herausgeber: OSTLAND Wohngemeinschaft eG, Stephanusstraße 58, 30449 Hannover  
 Telefon (0511) 94994-0, www.ostland.de, V. i. S. d. P.: Andreas Wahl  
 Redaktion: Mirella Mikolajewska  
 Texte: Taalke Nieberding (www.taalke-nieberding.de), OSTLAND  
 Fotos: Taalke Nieberding, OSTLAND, NDR/Roland Suso Richter (S. 12), Ralf Orłowski  
 Gestaltung: Dievision GmbH, Hannover  
 Druck: Maul-Druck GmbH & Co. KG, Braunschweig  
 Erscheinungsweise: 3 x jährlich (Auflage: 3.500)



## Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie den Weitblicker aufmerksam lesen, haben Sie bestimmt bemerkt, dass wir Anglizismen möglichst vermeiden und Sie mit der Verwendung von neomodernen englischen Begriffen verschonen. Und nun werden wir uns selber untreu, indem wir Ihnen in dieser Ausgabe unser „Mietmanagement“ vorstellen.

Wichtiger als der Name war uns in diesem Fall aber das Ziel: ein erstklassiger Service mit entsprechender Nähe zu unseren Mitgliedern. Ein hoher Anspruch, wie Sie sehen, wenn Sie mal die Karte im Innenteil anschauen. Bis zu 30 Kilometer Entfernung trennen uns manchmal von Ihnen und so will unser vielschichtiges Angebot an

Wohnraum in der Stadt und der Region gut bedient sein. Wie wir das machen und wer Ihr Ansprechpartner ist, lesen Sie in der Vorstellung des Teams.

„Die meisten Dinge, die wir lernen, lernen wir von unseren Kunden.“

Dabei sind die Mitarbeiter nicht nur für bestehende Mitglieder Ansprechpartner, sondern auch für solche, die es werden wollen, denn am Nedderntor in Gehrden wird mal wieder gebaut.

Unter dem Motto „klein, aber fein“ entstehen in unmittelbarer Nähe des Gehrdenener Stadtkerns in attraktiver Lage acht barrierearme Mietwohnungen. Beim Richtfest wurde schon mit Nachbarn und Interessenten gefeiert und auch ein bisschen „zur Probe“ gewohnt.

Egal, ob nun Deutsch oder Englisch, zu einer Servicewüste OSTLAND wird es nicht kommen, dafür hat sich das Team des Mietmanagements optimal organisiert. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen mit sommerlichen Temperaturen, bei stets gefühlten 25 Grad.

Ihr

Andreas Wahl  
Vorstand

RICHTFEST AM NEDDERNTOR

# Feierlich gekrönt: Gehrdener Neubau

Seit Anfang des Jahres wird am Nedderntor in Gehrden gebaut. Jetzt haben Nachbarn, alle am Bau beteiligten Handwerker, Planer, Kollegen aus der Wohnungswirtschaft, Freunde sowie Mitarbeiter der OSTLAND zusammen auf das moderne und energetisch vorbildliche Mehrfamilienhaus angestoßen. Während der Richtkranz hochgezogen wurde, sangen die Kinder der benachbarten Kita Am Castrum.

Auch Angela Volk aus der Seniorenresidenz feierte

Voraussichtlich im Frühjahr 2013 sollen die acht Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen zwischen 50 und 110 Quadratmetern fertig zum Einzug sein.

mit: „Die Bauarbeiter waren sehr nett und rücksichtsvoll.“ In den vergangenen Monaten hat sie das Treiben auf der Baustelle beobachtet: „Als an einem Freitag das Radio mal lauter war, drehte einer der

Männer es leiser und meinte, „wir müssen auch an die Rentner denken“ sagt sie lachend. Volk ist 2005 als erste Mieterin der Residenz am Nedderntor eingezogen, mit 66 Jahren war sie auch die jüngste. Nun ist sie gespannt: „Ich freue mich auf die neuen Nachbarn!“

Voraussichtlich im Frühjahr 2013 sollen die acht Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen zwischen 50 und 110 Quadratmetern fertig zum Einzug sein. Neben dem



Wenn der Dachstuhl errichtet ist, wird das Richtfest gefeiert



Architekt Peter Lassen, Vorstand Andreas Wahl, Aufsichtsratsvorsitzender der OSTLAND Hans Bildhauer

gehobenen Standard mit Parkettböden und hochwertiger Badausstattung verfügt jede Wohnung über eine Terrasse oder einen Balkon. Die OSTLAND hat beim Neubau einmal mehr auf eine energetische Bauweise geachtet. Es handelt sich um ein KfW-Effizienzhaus 70. Das bedeutet, dass dieses Haus 30 Prozent weniger Energie benötigt als ein vergleichbares Gebäude im Neubau. Für eine energieeffiziente Wärmeversorgung soll ein Blockheizkraftwerk (BHKW) sorgen. Wärme und Strom werden gleichzeitig erzeugt, indem ein gasbetriebener Verbrennungsmotor mit einem Generator gekoppelt wird. Die Motorabwärme wird über Wärmetauscher zum Heizen und Warmwasserbereiten genutzt. Der Motor betreibt gleichzeitig den Generator zur Stromerzeugung.

„Erstmals haben wir uns für dieses effiziente Energiekonzept entschieden“, sagte OSTLAND-Vorstand Andreas Wahl. „Die Entscheidung fiel uns leicht, weil wir Verantwortung übernehmen und unseren Teil zur Energiewende und zum Umweltschutz beitragen wollen.“ Hierzu kooperiert die Genossenschaft mit der Firma LichtBlick – einem von den Atomkonzernen unabhängigen Unternehmen, das sich schon vor der Energiewende den erneuerbaren Energien und dem Klimaschutz verschrieben hat. Die OSTLAND-Objekte in der Region Hannover werden bereits seit 2011 mit Energie von LichtBlick versorgt.

ABKÜHLUNG UNTER TAGE

## Ausflug ins Besucherbergwerk Barsinghausen

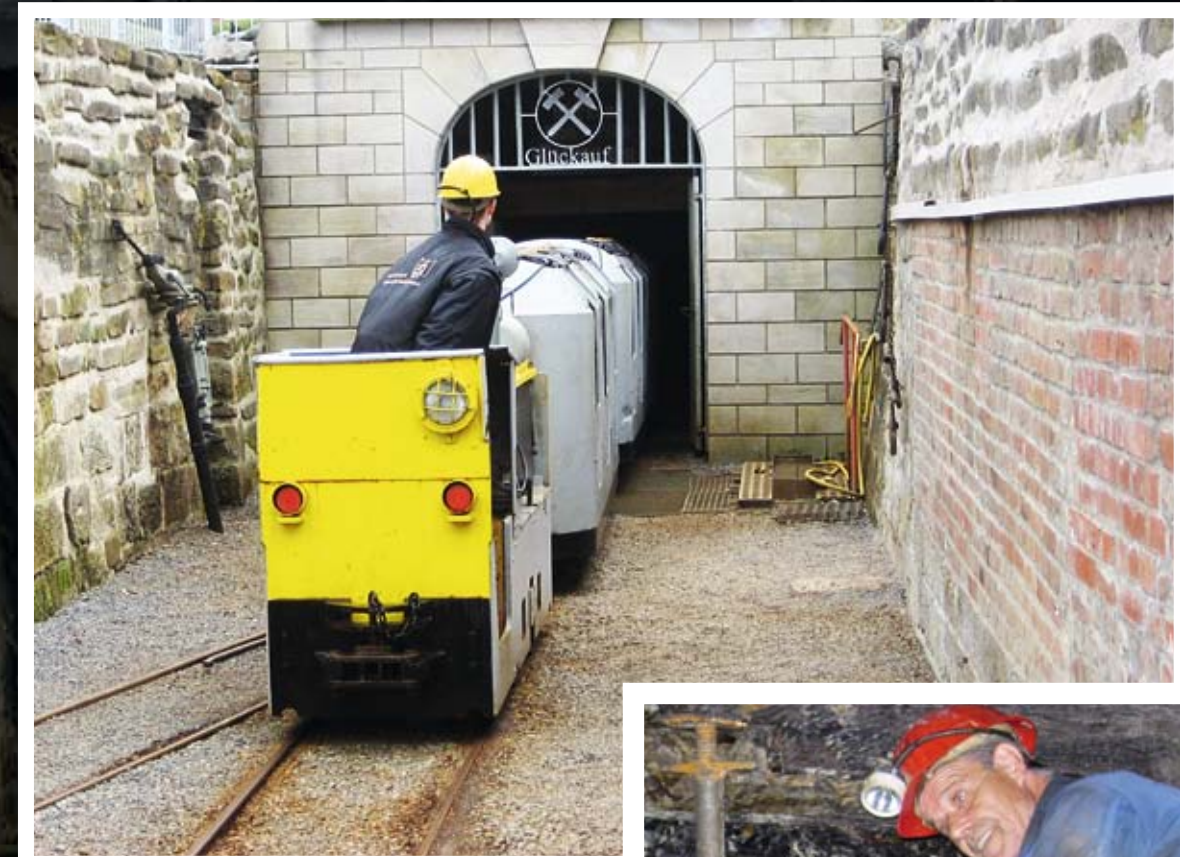
In der Reihe Unterwegs stellen wir Ihnen Ausflugsziele in Orten vor, in denen OSTLAND-Mitglieder zu Hause sind. Diesmal geht es nach Barsinghausen. Dort wird im Besucherbergwerk Klosterstollen die Geschichte des Deisterbergbaus erzählt.

25 Kilometer von Hannover Richtung Südwesten liegt Barsinghausen – am Deister. „Das Gebirge ist der Grund, weshalb die Geschichte der Stadt fest mit dem Bergbau verwurzelt ist“, erklärt Dieter Lohmann, Geschäftsführer der alten Zeche, die das Bergwerk der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat.

Über 300 Jahre lang schufteten tausende Männer, um den Menschen eine ihrer wichtigsten Energiequellen zu Tage zu fördern. Bis 1957 wurde in Barsinghausen Kohle abgebaut, bevor die Zeche geschlossen wurde. Mittlerweile ist die Geschichte auf dem ehemaligen Zechengelände und im Innern des Berges erlebbar: Nach 1,5 Kilometer Stollenlänge, ca. 100 Meter unter der Erdoberfläche, tut sich eine geheimnisvolle Welt auf – das ganze Jahr über. „Aber Achtung! Es wird kühl da unten, wo heutzutage ehrenamtliche Bergleute Besuchern den Bergbau zeigen.“ Lohmann rät, sich auch im Sommer entsprechend warm anzuziehen. 9 Grad Celsius ist die Temperatur unter Tage.

Die Besucher werden begrüßt in der ehemaligen Waschkaue, wo auch eine Ausstellung über das Bergwerk zu sehen ist. Unter der Decke baumeln an Haken die Fahrmäntel der Bergleute – heutzutage auch Kleidung für Besucher, denn zum Schutz erhalten alle bei Bedarf einen Fahrmantel, natürlich einen Helm und auch ein Geleucht. In den Berg fahren Besucher mit der Grubenbahn ein. „Das ist ein bisschen eng“, berichtet Lohmann. „Und es ist fast so, als wäre die Zeit stehen geblieben.“

Die Besucher erfahren, wie eine Sprengung vorbereitet und wie die Kohle am Flöz abgebaut wurde: mit Wurfschau-fellader, druckluftbetriebenen Bohr- und Abbauhämmern, Schüttelrutsche und Förderwagen. Auf dem Rundweg durch die Grube werden auch alte Strecken und verlassene Abbaue gezeigt.



Mit der Grubenbahn geht es in den Berg



Wer Barsinghausen unter Tage erleben möchte, sollte sich für die zweistündige Tour vorab anmelden. Einfahrten sind von montags bis samstags möglich.

Mehr Informationen erhalten Sie (vormittags) unter der Telefonnummer (05105) 514187 oder im Internet unter [www.klosterstollen.de](http://www.klosterstollen.de).

Weitere Informationen unter: [www.klosterstollen.de](http://www.klosterstollen.de)

NEU STRUKTURIERT

# Die Abteilung Mietmanagement stellt sich vor

„Neben der Verwaltungs- und Vermietungstätigkeit kümmere ich mich um zusätzliche Aufgaben wie die Gästewohnungen. Das Serviceangebot wird sehr gut angenommen und ich freue mich, wenn ich den Besuch von Bekannten, Verwandten und Freunden unserer Mitglieder unterstützen kann.“

Insa Meyer-Ban

„Als Juristin erarbeite ich den Einklang zwischen der Rechtslage und den Wünschen der Mitglieder. Gerne stehe ich allen Kollegen im Haus und unseren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. Ich freue mich, wenn ich durch fachliche Unterstützung zu guten Lösungen beitragen kann.“

Thekla Woltmann

„Durch meine Arbeit am Empfang bin ich Auge und Ohr von OSTLAND. Auf mich treffen Besucher und Anrufer zuerst. Weil ich gerne mit Menschen spreche und ihnen gut zuhöre, ist der kommunikative Platz hier genau das Richtige für mich.“

Stefanie Schmidt

„Wir treffen auf Studenten, Singles, Familien und Senioren, auf alle Altersstufen und Gesellschaftsschichten. Und wir helfen bei etwas ganz Privatem, bei der Suche nach dem richtigen Zuhause. Ich freue mich immer, wenn mir zu Ohren kommt, dass sich jemand wohlfühlt und gut eingelebt hat.“

Martina Mahnke



Das Mietmanagement: eine Abteilung. Viele Perspektiven.

„Bei OSTLAND gleicht kein Tag dem anderen. Der Beruf ist abwechslungsreich, weil jedes Mitglied seine eigenen Bedürfnisse hat. Wir stehen beratend zur Seite und handeln individuell. Gerne treffe ich bei Veranstaltungen die Mieter persönlich, um sie besser kennenzulernen.“

Sabine Wömpener

Lesen Sie das Mitarbeiterportrait über Jana Remme auf der folgenden Seite.

„Ich arbeite gerne bei der OSTLAND, weil ich Freude am Umgang mit Menschen aller Altersklassen habe. Mieter und die, die es werden wollen, kommen zu mir ins Centerbüro nach Burgdorf. Für die Beratung rund ums Wohnen bin ich erster Ansprechpartner in Burgdorf. Die Arbeit bei der OSTLAND ist für mich eine Herzensangelegenheit.“

Gabriele Brauer

„Ich unterhalte mich gern bei Wohnungsbesichtigungen mit neuen Interessenten und Mitgliedern und lerne ihre Persönlichkeit kennen. Eine Wohnungsvermietung ist eine verantwortungsvolle, ernsthafte Sache, beide Seiten gehen einen Vertrag miteinander ein. Dennoch kann man dabei auch miteinander lachen.“

Jens Welter

NEU STRUKTURIERT

# Noch näher an den Mitgliedern

In den vergangenen Monaten hat sich in der Abteilung einiges verändert. Wer ist für Ihr Anliegen der richtige Ansprechpartner? Ein Überblick über die neuen Zuständigkeiten im Mietmanagement.

Sie ist das Herzstück in der Organisationsstruktur von OSTLAND: die Abteilung Mietmanagement. Hier dreht sich alles um die Vermietungen und die kaufmännische Verwaltung der OSTLAND-Wohnungen und -Immobilien sowie um die Bedürfnisse der Bewohner. 2011 hat sich mit dem Arbeitsbeginn von Jana Remme einiges getan, seit Januar 2012 gibt es eine neue Struktur. Neben Veränderungen wie dem Abteilungsnamen – aus „Wohnungswirtschaft“ wurde „Mietmanagement“ – ist aber auch vieles geblieben: etwa die kompetenten Mitarbeiter, die ein offenes Ohr für Ihre Anliegen haben.

„Wir wollen noch besser auf die individuellen Wünsche der Mitglieder eingehen können“, erklärt Abteilungsleiterin Jana Remme. „Deshalb steht seit Januar nun jedem Mieter ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung, der die Wohnimmobilie genauestens kennt.“ Auch bei technischen Mängeln könne der Betreuer angerufen werden. „Wir leiten die Anliegen dann umgehend an die Technikabteilung weiter.“ Zum achtköpfigen Team gehören neben Frau Remme und den fünf persönlichen Ansprechpartnern zwei weitere Mitarbeiterinnen: Stefanie Schmidt (Telefonzentrale und Empfang) und Thekla Woltmann (u. a. juristische Angelegenheiten).

**Aufgaben der Abteilung Mietmanagement**

- > Wohnungs- und Garagenvermietung
- > Anliegen von Mietern
- > Neuvermietung
- > Erstkontakt zu Interessenten
- > Mietverträge
- > Kündigungsabwicklung
- > Vorabnahmen von gekündigten Wohnungen
- > Abwicklung der Ratenzahlungen, Forderungsmanagement, Mahnwesen
- > Abwicklung externer Dienstleistungen wie Treppenhausreinigung, Gartenpflege, Fußwegreinigung
- > Bearbeitung von Versicherungsschäden

AUF EINEN BLICK

## Der richtige Ansprechpartner für Sie

**Jana Remme**  
Leitung  
(0511) 94994-91  
jana.remme@ostland.de

**Thekla Woltmann**  
Rechtswesen  
(0511) 94994-62  
thekla.woltmann@ostland.de

**Stefanie Schmidt**  
Zentrale und Empfang  
(0511) 94994-0  
stefanie.schmidt@ostland.de

**Insa Meyer-Ban**  
> Linden  
Comeniusstraße, Lüdenstraße  
Asseburgstraße, Sudersenstraße,  
Noltestraße, Blumenauer Straße

**Martina Mahnke**  
> Gehrden  
> Barsinghausen  
Stockmannstraße,  
Wilhelm-Blumh-Strasse,  
Röttgerstraße, Köthnerholzweg,  
Nedderfeldstraße,  
Marianne-Adrian-Weg,  
Stephanusstraße

**Gabriele Brauer**  
> Burgdorf  
> Dachtmissen  
> Ehlershausen  
> Ramlingen  
(05136) 83447  
gabriele.brauer@ostland.de

**Sabine Wömpener**  
> Mellendorf  
> Bissendorf  
> List, Mitte, Nordstadt,  
> Vinnhorst  
> Badenstedt, Davenstedt  
> Lehrte, Sehnde, Haimar  
(0511) 94994-58  
sabine.woempener@ostland.de

**Jens Welter**  
(0511) 94994-48  
jens.welter@ostland.de

**Neue Öffnungszeiten ab September 2012**

<b>Geschäftsstelle Hannover</b>	Montag, Dienstag, Mittwoch: 9.00-17.00 Uhr
	Donnerstag: 9.00-18.00 Uhr
	Freitag: 9.00-12.30 Uhr
<b>Centerbüro Burgdorf</b>	Montag und Mittwoch: 9.00-12.00 Uhr
	Dienstag und Donnerstag: 15.00-18.00 Uhr

Termine außerhalb unserer Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

**NEU:**  
Am Empfang kann man jetzt mit EC-Karte bezahlen!

MITARBEITERPORTRÄT

# Die Mischung macht's: Zahlen und Menschen



Abwechslung ist das, was Jana Remme an ihrem Job besonders mag. Mit kühlem Kopf kalkuliert sie Preise von Wohnraum, Immobilienanlagen und Dienstleistungen. Nebenbei hat sie mit vielen Menschen zu tun: mit ihrem Team und den OSTLAND-Mitgliedern.

„Hallo, Frau Wömpener. Guten Morgen, Herr Welter!“ Jana Remme dreht jeden Morgen eine Begrüßungsrunde durch die Abteilung Mietmanagement, die sie seit August 2011 leitet. Dann fährt sie ihren Computer hoch und holt sich einen Kaffee. „Mein morgendliches Ritual“, sagt sie. Mit E-Mails und Post beginnt für sie der Arbeitstag. Strukturieren, Organisieren, Hinterfragen und Optimieren – die 33-Jährige geht ihre Arbeit engagiert an. Dafür wurde sie im August 2011 zur OSTLAND geholt.

Heimat eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau und ein Jahr Station in Düsseldorf, bevor sie nach Hannover kam. Mittlerweile lebt sie in der Südstadt und joggt gern um den Maschsee. Vor eineinhalb Jahren hat sie den Motorradführerschein gemacht und sich eine kleine Sportmaschine gekauft, mit der sie am Wochenende rund um Hannover unterwegs ist. Im Urlaub fährt sie immer wieder auf die Ostsee-Halbinsel Fischland-Darß. „Dort ist es zu jeder Jahreszeit herrlich für ausgedehnte Spaziergänge und Fahrradtouren.“

Behutsam habe sie die Abläufe überprüft und geschaut, wo die Genossenschaft sich im Mietmanagement noch besser aufstellen kann, um für die Zufriedenheit ihrer Mitglieder zu sorgen, erklärt sie. „Ich denke durch und durch kundenorientiert.“ Das hat sie in ihrem BWL-Studium gelernt, das sie in Hannover berufsbegleitend absolvierte. Zuletzt war sie als Prokuristin bei einem Immobilienverwalter in Hannover tätig.

An ihrem neuen Job mag sie, dass er auch mit sozialen Aufgaben verbunden ist: etwa der Betreuung und Weiterentwicklung der WOHNEN UMZU-Treffs. Am Herzen liegt ihr auch das Miteinander in ihrem Team: „Es ist wichtig, dass sich alle wohlfühlen.“ Falls es mal komplizierter sei, denke sie lösungsorientiert und kläre die Dinge sachlich. Es sei einfach eine spannende Mischung: sich auf die unterschiedlichen Charaktere der Mitarbeiter und Mitglieder einzustellen, während auf der anderen Seite die Zahlen der Mietangelegenheiten ausgewertet werden müssen.

Jana Remme stammt aus der Nähe von Magdeburg in Sachsen-Anhalt. Nach dem Abitur machte sie in ihrer

NACHGEFRAGT BEI...

# Im Notfall werden sie laut

Haben Sie schon Rauchwarnmelder in Ihrer Wohnung? Seit Anfang des Jahres statet OSTLAND alle Wohnungen mit Geräten von Hekatron aus. Anlass dafür ist ein Gesetz, das Vermieter dazu verpflichtet, Wohnungen mit Rauchmeldern zu versehen. Die Firma Brunata baut sie für OSTLAND ein und wartet sie jährlich.



Alexandra Arendt  
Laborassistentin,  
Mutter von zwei Kindern,  
Mieterin der Genossen-  
schaft im Schwüblingser  
Weg, Burgdorf

**Sind in Ihrer Wohnung schon die neuen Rauchwarnmelder angebracht?** Ja, in jedem der vier Zimmer – nicht aber in Küche und Bad. Die Wohnung wurde komplett saniert, bevor wir im Januar eingezogen sind. So war alles schon fertig installiert und richtig schön neu.

**Hatten Sie auch schon früher Rauchwarnmelder in Ihren Wohnräumen?** Ja, eigentlich immer. Ich halte das auch für sehr wichtig.

**Weshalb halten Sie Rauchmelder für wichtig?** Sie retten Leben und geben Sicherheit. Auch wenn wir im Erdgeschoss wohnen und bei einer Gefahren-

situation schnell aus der Wohnung kämen. Gerade im Schlaf bemerkt man ja nicht, falls sich irgendwo ein Feuer oder Schwelbrand ausbreitet.

**Und: Hat es bei Ihnen schon einmal gepiept?** Nein, bisher ist nichts vorgefallen. Kein Fehlalarm oder so. Die Rauchmelder verhalten sich still. Wir bemerken sie überhaupt nicht.

**Selbst kümmern müssen Sie sich ja nicht weiter?** Stimmt! Ich finde es gut, dass ich mir keinen Kopf darum machen muss, ob die Batterien nun leer sind oder noch alles funktioniert. Dafür kommt jährlich die Firma. Das ist sehr bequem. Da ich selbst nicht so gern bohre oder irgendwelche Sachen anschraube, ist dieser Service richtig gut. So weiß ich, dass alles ordnungsgemäß läuft.

**Würden Sie bemerken, falls etwas nicht in Ordnung ist?** Es blinkt ein klitzekleines Lämpchen alle ein, zwei Minuten. Es zeigt an, dass alles okay ist. Aber wir haben ja auch eine Einführung und eine Bedienungsanleitung dazubekommen, falls etwas sein sollte.



Ulf Anderson  
Bezirksschornsteinfeger,  
engagiert sich seit  
40 Jahren bei der  
Freiwilligen Feuerwehr –  
seit dreieinhalb Jahren  
als Stadtbrandmeister  
von Burgdorf

**Freuen Sie sich über das am 1. November in Kraft tretende Gesetz, das die Rauchwarnmelderpflicht in der Niedersächsischen Bauordnung verankert?**

Ja, das wurde höchste Zeit! Niedersachsen gehört zu den Nachzüglern. Die Feuerwehren organisieren seit vielen Jahren Aktionen, damit immer Rauchwarnmelder freiwillig installiert werden.

**Nun gibt es noch bis 2015 eine Übergangsfrist für bestehende Wohnungen.** Das ist noch eine ganze Weile hin. Deshalb hat OSTLAND vorbildlich reagiert, weil die Genossenschaft Rauchwarnmelder in ihren Wohnungen flächendeckend auf den Weg bringt.

**Wie wichtig sind Installation und Wartung?** Nach der Niedersächsischen Bauordnung sind die Mieter bei der Wartung in der Pflicht. Bei Billiggeräten aus dem Baumarkt kann ich mir kaum vorstellen, wie eine korrekte Wartung im Jahresrhythmus gewährleistet sein soll. Deshalb kann ich nur dazu raten, auf Qualität zu setzen, wie OSTLAND es macht. Hier wird mit einer Wartungsfirma zusammengearbeitet. Auch für den Versicherungsschutz ist die Funktionstüchtigkeit maßgeblich.

**Warum brauchen wir Rauchmelder in mehreren Räumen?** Je früher man die Rauchentwicklung bemerkt, desto zeitiger kann man die Räume verlassen. Die große Gefahr lauert im Kohlenmonoxyd-Anteil im Rauch. Das Gas führt zur Erstickung. Im Schlaf kriegt man nicht mit, wenn es anfängt zu brennen. Der Rauchmelder weckt, bevor sich zu viele Schadstoffe ausbreiten. Wer Rauch einatmet, insbesondere von in Brand

geratenen Kunststoffen, hat vielleicht auch unter Spätfolgen wie Krebs zu leiden.

**Wo hätte ein Rauchwarnmelder geholfen?**

In Burgdorf ist ein bettlägeriger Mann bei einem Brand verstorben, während er allein in der Wohnung war. Wäre ein Rauchwarnmelder da gewesen, hätten die Nachbarn den Brand viel früher bemerkt – die Geräte sind ja laut. So hat das Unglück keiner mitgekriegt, obwohl es am frühen Abend passiert ist.

**Sind ältere und weniger mobile Menschen gefährdeter?**

Wir spüren den demografischen Wandel bei unseren Einsätzen. Oft rücken wir aus, um Hilfe zu leisten, etwa wenn ältere Menschen stürzen und ihre Wohnungstür nicht mehr öffnen können. Daneben hat sich auch die soziale Situation verändert: Nachbarn kümmern sich nicht mehr so, wie es vor zwanzig, dreißig Jahren der Fall war. In der Stadt ist die Anonymität sehr groß. Es kann Leben retten, wenn Nachbarn wieder mehr aufeinander achtgeben, insbesondere auf ältere Mitmenschen. Ruhig mal nachschauen, wenn man die Frau von nebenan nicht gesehen hat, obwohl sie jeden Tag um diese Uhrzeit nach draußen geht.

**Wie hat sich Ihre Tätigkeit in den vergangenen Jahren verändert durch immer mehr Rauchwarnmelder?**

Noch ist die Konzentrationsdichte in unserer Gegend nicht so groß, das kommt erst noch. Viele Situationen, wo Rauchwarnmelder Leben gerettet haben, kriegen wir gar nicht mit, weil wir nicht mehr ausrücken müssen. Es wird davon ausgegangen, dass die Brandopferzahlen halbiert werden. Mittlerweile werden wir häufiger gerufen, wenn irgendwo ein Rauchwarnmelder ausgelöst hat.

**Gibt es auch Fehlalarm?**

Bei uns im letzten Jahr vielleicht zwei, drei Mal. Lieber ein Fehlalarm zu viel als ein Verletzter.

Weitere Informationen unter:  
[www.rauchmelder-lebensretter.de](http://www.rauchmelder-lebensretter.de)

FRISCHGEBACKENER HAUSOBMANN

## Ein Besuch bei Siegmund Steuck in Linden

Siegmund Steuck kennt Linden wie seine Westentasche. In der Gegend ist er aufgewachsen, mit seiner Frau lebt er seit über 20 Jahren in der Wilhelm-Bluhm-Straße. Bei einem Gartenfrühstück haben ihn die Hausmitbewohner zum neuen Obmann auserkoren.

Er ziert sich noch ein bisschen, als ihm seine Nachbarn ihre Idee eröffnen. Beim gemeinsamen Brunch im Garten herrscht Einigkeit: Siegmund Steuck ist ihr neuer Hausobmann. Technisch und handwerklich begabt von Berufs wegen, hilfsbereit, mit Gemeinschaftssinn und nicht auf den Mund gefallen.

Die Hausgemeinschaft trifft sich ab und an im Garten – wer mag. Mal zum Grillen, mal setzt man sich spontan dazu, wenn gerade einer Kaffee in der Nachmittags-sonne trinkt. Siegmund und Birgit Steuck haben guten Kontakt zu den anderen. „Das Zusammenleben im Haus ist angenehm, man achtet aufeinander“, erzählt er. Dennoch: „Ich bin kein Hausmeistertyp.“ Er lacht und stellt sich vor, wie er als Hausmeister Krause mit Kittel und Feinripphemd durchs Haus scharwenzelt. Nein, so ist er nicht.

Siegmund Steuck schläft eine Nacht drüber und freut sich über das Vertrauen, das ihm die Hausmitbewohner entgegenbringen. „Eigentlich ist die wichtigste Eigenschaft für das Ehrenamt doch Hilfsbereitschaft“, meint er. Mal

muss eine Glühbirne in ein Treppenhauslicht eingedreht werden, mal bei OSTLAND durchgeklingelt werden, um zu sagen, wo es hakt und was behoben werden muss. Solche Aufgaben hat er bisher auch inoffiziell erledigt. Außerdem ist er kommunikativ. Steuck fasst sich ein Herz und beschließt, den „Nebenjob“ anzunehmen. „Wir sind ja alle alt genug. Auf die Hausordnung kann jeder selbst achtgeben.“ Unter keinen Umständen will er in eine Aufpasserrolle geraten.

Seit Mai ist der gelernte Fernmeldeelektroniker nun Hausobmann. Gleich in der ersten Woche werden seine Dienste gebraucht: Das Schloss einer Nachbarin klemmt, die Technikabteilung von OSTLAND wird informiert. Prompt wird der Schließzylinder ausgetauscht. In seinem Hauptberuf ist Steuck technischer Beamter bei einer Tochterfirma der Deutschen Bahn und an der Planung von Stellwerken und Signalanlagen beteiligt. Mit 55 Jahren ist er der jüngste der OSTLAND-Hausobleute. Er weiß: „Viele übernehmen die Aufgabe für Jahrzehnte.“

„Eigentlich ist die wichtigste Eigenschaft für das Ehrenamt doch Hilfsbereitschaft“, meint Siegmund Steuck.



Für die schönen Seiten im Haus hat er ein Faible. Auf dem eigenen großen Balkon wächst und blüht es. Mit seiner Frau kümmert er sich auch um das Beet vorm Haus, das früher ungewollt als Hundetoilette diente. Mittlerweile blühen dort Mohnblumen oder Tulpen. Nachbarn stellen immer mal wieder Blumentöpfe hin, die Siegmund und Birgit Steuck dann einpflanzen. Ein buntes Gemeinschaftswerk, das auch bei den umliegenden Häusern Anerkennung findet. Vorige Woche piekste eine Nachbarin ein Fähnchen in den Holzpoller: „Das ist schön.“

### Fahrt ins Küchenmuseum

Jedes Jahr wird mit einem Ausflug den Ehrenamtlichen gedankt. Siegmund Steuck war noch nicht mit dabei, als sich 37 (darunter auch einige Lebenspartner) Hausobleute im Mai trafen, um gemeinsam mit Mitarbeitern der OSTLAND das Küchenmuseum in Hannover zu besichtigen. Wo Küchen sind, ist auch das Essen nicht weit: Die Teilnehmer haben sich das Buffet schmecken lassen.

### Zahlen

Es gibt insgesamt 39 Hausobleute – darunter auch zehn Hausobfrauen. Karl Mollenhauer ist der dienstälteste Hausobmann – zuständig seit 1974.

### Kein/-e Obmann/-frau im Haus?

Die Kommunikation zwischen Hausbewohnern und OSTLAND klappt natürlich auch ohne Obmann oder -frau. Aber ein bisschen einfacher läuft es mit einem direkten Ansprechpartner. Wie sieht es in Ihrem Haus aus? Haben Sie momentan keinen Zuständigen? Vielleicht hat Ihnen die Geschichte von Siegmund Steuck ja



Möchten Sie auch Hausobmann werden?

Sabine Wömpener: [sabine.woempener@ostland.de](mailto:sabine.woempener@ostland.de), Tel.: (0511) 94994-58

Martina Mahnke: [martina.mahnke@ostland.de](mailto:martina.mahnke@ostland.de), Tel.: (0511) 94994-50

Mut gemacht. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und Hausbewohnern, wer in Ihrem Haus das Amt übernehmen könnte. Wir freuen uns über Interessierte und stehen mit Rat und Tat zur Seite!

### Aufgaben von Hausobleuten

- Ein Auge auf Hausordnung/Winterdienst haben
- Überwachung der gemeinschaftlichen Anlagen
- Überwachung der Reinigung der Flure, Keller, Garagenzufahrten, Müllcontainerplätze
- Meldung von Schäden am Gebäude oder an den Gemeinschaftsflächen
- Kleinreparaturen, z. B. Auswechseln einer Glühbirne, Überprüfen der Haus- und Kellertüren, Kontrolle der Türschließer

### Das Gute am Job

**Direkter Draht zu OSTLAND:** OSTLAND hilft so schnell es geht bei Schwierigkeiten.

**Bonus:** Es ist ein Ehrenamt, aber mit pauschaler Unkostenerstattung von 40 € im Jahr.

**Flexibel und freiwillig:** Die Aufgabe kann jederzeit beendet werden.

**Unser Dankeschön:** Jedes Jahr wird die jährlich stattfindende Hausobleuteversammlung mit einer gemeinsamen Fahrt (z. B. in ein Museum, ins Bergwerk) verbunden, zu der alle Hausobleute eingeladen sind inkl. gemeinsamen Essens.





### Nachbarschaftstreff „ON AIR“

Nach einjähriger Bewerbungsphase gingen Ende März drei Mitglieder des Nachbarschaftstreffs WOHNEN UMZU auf Sendung in der Plattenkiste von NDR1 Niedersachsen. Karin Ulber-Behn, Walheide Jungklaab und Wolfgang Ritter berichteten im Studio, wie sie sich im Lindener OSTLAND-Treff in der Röttgerstraße gegenseitig unterstützen und gemeinsam Zeit verbringen. Für den Besuch im Funkhaus hatten sie 16 Musiktitel aus mehr als 800 ausgewählt – von den Beatles bis zu „Mein Freund, der Baum“ von Alexandra. Denn eine Hausmitbewohnerin hat in jungen Jahren eine Kastanie im Innenhof gepflanzt, unter der man sich heute an lauen Sommerabenden trifft. Moderator Carsten Thiele stellte viele Fragen. Das kam an: Der Treff in der Röttgerstraße verzeichnet Zuwachs, auch jüngerer Mitglieder. Aber mehr geht immer!



### Die Mitglieder haben gewählt

Am 28. Juni sind auf der Vertreterversammlung die Aufsichtsratsmitglieder Petra Bliwert und Hans-J. Buchholz für drei Jahre wiedergewählt worden. Außerdem haben die Mitglieder eine Satzungsänderung und die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beschlossen.



### Mord im GILDE CARRÉ?

In ihrem neuen Fall untersucht Tatort-Kommissarin Charlotte Lindholm, gespielt von Maria Furtwängler, den Tod einer jungen Osteuropäerin. Dieser führt sie auch nach Linden ins GILDE CARRÉ: Denn eine OSTLAND-Wohnung war Filmkulisse während der hannoverschen Tatort-Dreharbeiten im Frühjahr. Viel verrät der NDR noch nicht, nur: Es geht um Zwangsprostitution, Korruption und eine Rockergang mit mächtigen Freunden in der Lokalprominenz. Kommt einem irgendwie bekannt vor. Lindholms bisher gefährlichster Fall soll im Herbst als Doppelfolge an zwei aufeinander folgenden Sonntagen in der ARD ausgestrahlt werden.



### Viel los beim Tag der Stubenhocker

Am 7. Juli sind rund 7.000 Menschen aus ihren Stuben zur Marktkirche nach Hannover gekommen, um den Tag der Stubenhocker zu feiern. Trotz eines ordentlichen Schauers am frühen Nachmittag war die Stimmung ausgelassen und auch der gute Zweck wurde erfüllt: Die Clinic Clowns erhielten einen Scheck über 10.000 Euro!

# Herzlichen Glückwunsch

## zum 90. Geburtstag

Margot Schories,  
geboren am 14. Juli 1922, Hannover

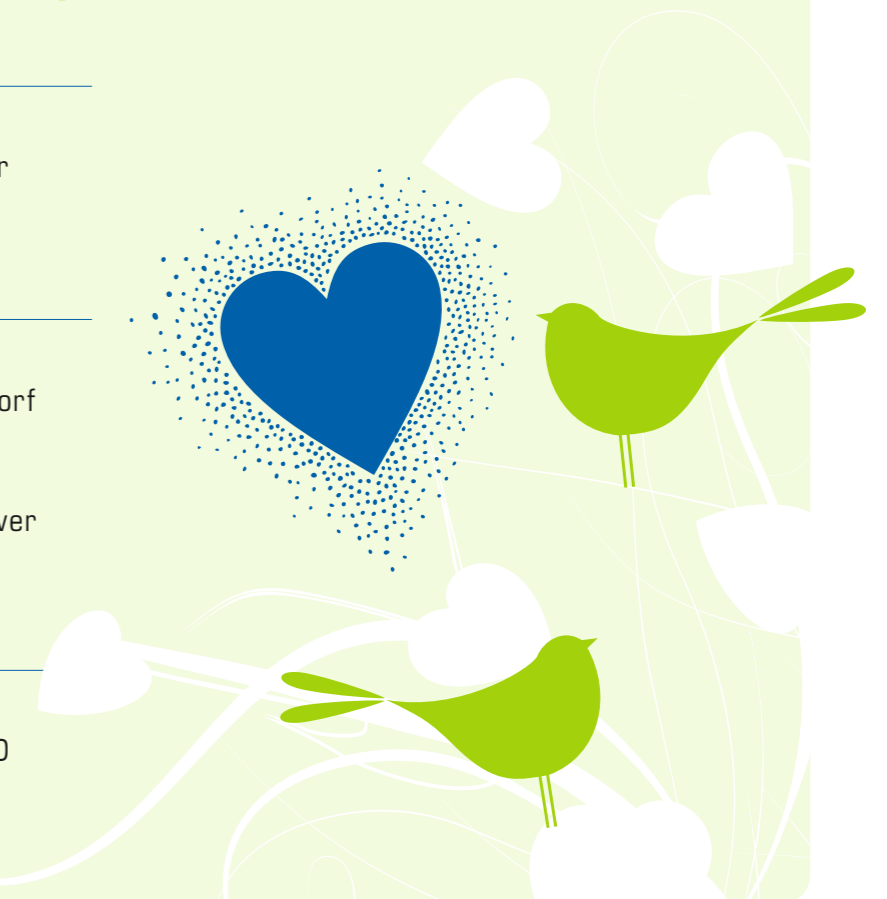
## zur Geburt

Leila Kasumovic,  
geboren am 2. Januar 2012, Burgdorf

Finn Mehmeti,  
geboren am 25. März 2012, Hannover

## zum 10-jährigen Dienstjubiläum

Jan Palt,  
seit 15. Juli 2002 bei der OSTLAND



### **Technischer Notdienst außerhalb unserer Bürozeiten**

In dringenden Fällen (Wasserrohrbruch, Stromausfall, ausgesperrt u.Ä.) erreichen Sie uns auch außerhalb der Bürozeiten, an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer: **(0511) 94994-62**.

Ihr Anruf wird dann automatisch an den Notfunkdienst (täglich 24 Std. besetzt) weitergeschaltet. Sie erhalten dort einen Ansprechpartner, dem Sie Ihre Situation schildern können. Die entsprechende Fachfirma wird dann umgehend benachrichtigt.

### **Neue Wohnung oder Wohnungstausch?**

Die Mitarbeiter aus dem Mietmanagement stehen Ihnen gern zur Verfügung.

Besuchen Sie uns auf [www.ostland.de](http://www.ostland.de) oder rufen Sie uns an unter **(0511) 94994-0**.



Wohnungsgenossenschaft eG  
Stephanusstraße 58, 30449 Hannover  
(0511) 94994-0, [www.ostland.de](http://www.ostland.de)